

Der Chor in den letzten 25 Jahren

Im Jahr 1988 trennte sich der Club von seinem Dirigenten Herrn Walter Theobald und so kam der Verein unter eine neue musikalische Führung.

Mit Herrn Hanno Kirsch konnte man einen jungen Chorleiter gewinnen, der in Rüsselsheim kein Unbekannter war. Er leitete die Chöre der SKG Bauschheim und war dort sehr beliebt. Dass wir mit ihm eine gute Wahl getroffen haben, sieht man heute, er geht mit uns jetzt schon ins 23. Jahr als Chorleiter. Das hängt wohl auch damit zusammen, dass Hanno Kirsch mit der Harmonie mehr verbindet als nur die reine Dirigententätigkeit.

Mit dem neuen Dirigenten stellten sich in den folgenden Jahren einige Erfolge ein. Neben vielen Konzerten fanden auch neue Sänger den Weg zu unserer Harmonie, so dass wir zwischenzeitlich auf über 40 Mann angewachsen waren. Unsere Konzerte, die meist in der Aula der Immanuel-Kant-Schule stattfanden, waren und sind bei unserem Publikum sehr beliebt. Neben ansprechendem Chorgesang gab es auch Essen und Trinken. Und im Anschluss konnte man noch zu Klängen eines Alleinunterhalters das Tanzbein schwingen. Auf diese Weise sind unsere Konzerte immer eine runde Sache und die Karten schnell verkauft. Das wird sich auch in der Zukunft wohl nicht ändern.

In den 90-er Jahren machten wir alle zwei Jahre eine fünftägige Konzertreise. Unsere Reisen führten uns nach Salzburg, Karlsbad, Bremen und nach Dresden. Die schönste Reise war allerdings über Ostern 1993 nach Italien an den Gardasee. Vom Gardasee aus starteten wir am Ostersonntag nach Mailand. Dort durften wir die heilige Ostermesse im Mailänder Dom musikalisch umrahmen. In dem sehr beeindruckenden fünfhundert Jahre alten Gebäude mit seiner eigenen Akustik und vor über 3000 Zuhörern hatten viele von uns beim Singen Gänsehaut. Es war für viele unsere Sänger der Höhepunkt in ihrem bisherigen Sängerleben. Den Abschluss an diesen erfolgreichen Tag verbrachten wir in der Nähe von Bordolino in einem Weingut. Bis weit nach Mitternacht feierten wir bei Musik und Gesang. Noch heute erinnern sich die 100 Mitreisenden gerne an diese wunderschöne Reise.



Mailänder Dom- Harmoniefreunde im Dom

Sein 10 jähriges Dirigentenjubiläum feierte 1994 unser Dirigent, Hanno Kirsch, in Bauschheim. Unser Chor und die Kirschkerne beteiligten sich an dem Konzert im Bürgerhaus. Die Kirschkerne waren eine Gesangsgruppe mit acht der jüngsten Sängern, die ausschließlich von der Harmonie abstammten. So gab es bei dieser Veranstaltung sehr viel Abwechslung mit mehreren Chören und verschiedenstem Repertoire.

Im März 1995 wurde das Seniorenheim Martin-Niemöller-Haus eröffnet, unser Chor begleitete die Zeremonie mit einigen Gesangsstücken. Im Laufe der nächsten Jahre waren wir dort regelmäßig gern gesehene Gäste.

Da die Harmonie gerne vereist, führte uns unser 5 Tagesausflug 1999 nach Bremen. Unser Reiseleiter Jürgen Hummerich, mit dem wir immer wieder gerne fahren, hatte uns erneut eine schöne Reise zusammengestellt, die ihren Höhepunkt mit einer Schifffahrt nach Helgoland hatte. Im Juli desselben Jahres machten wir eine Wingertsfahrt in Nierstein, wo natürlich im Anschluss die Geselligkeit nicht

zu kurz kam. Wir sind zwar ein reiner Männerchor, aber wenn wir auf Reisen gehen oder wichtige Veranstaltungen besuchen haben wir unsere Frauen meiste dabei.

Was wären unsere Feiern und Konzerte ohne die Mithilfe unserer Frauen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle. Im Juli 2000 fuhren wir für zwei Tage zu einem befreundeten Chor nach Gevelinghausen im Sauerland. Nach einer Planwagenfahrt trafen wir uns zu einem geselligen Abend. Nach einem Frühschoppen am nächsten Morgen führte uns die Reise wieder zurück nach Rüsselsheim.

2003 fand das Deutsche Chorfestival in Berlin statt. Wir entschieden uns, dieses Fest mit seinen vielen Freilichtbühnen zu unterstützen. Um im Freien kraftvoll singen zu können, baten wir unsere Sangesfreunde von der SKG Bauschheim uns zu unterstützen und fuhren gemeinsam mit zwei Bussen für fünf Tage nach Berlin.

Neben einer Stadtrundfahrt und der Besichtigung des Reichtages und des Plenarsaales des Deutschen Bundestags besuchten wir auch eine Aufführung im Friedrichstadtpalast. Der Höhepunkt war aber zweifelsohne der Samstag, der im Zeichen des Chorgesangs stand. Auf zwei Bühnen konnten wir unsere Gesangsdarbietungen gemeinsam mit den Bauschheimern zu Gehör bringen. Der erste Auftritt fand auf einer Bühne im Nikolaiviertel statt. Ein kurzer Fußmarsch brachte uns auf die Prachtstraße „Unter den Linden“. Dort war die Straße abgesperrt und auf insgesamt 26 Bühnen gab es drei Stunden ein einmaliges Klangerlebnis. Das zeigte sich auch am Publikum, das meist dicht gedrängt die ganze Straße säumte und fleißig applaudierte.



Auftritt in Berlin mit Sängern der SKG Bauschheim

Unser zweiter Auftritt war auf der Bühne 20, wo unser Gesang auch mit großem Beifall honoriert wurde. Diese Reise mit Gesang und diversen Abendveranstaltungen hat die Bande zwischen der Harmonie und der SKG Bauschheim noch enger zusammengeschweißt.

Dies setzte sich auch 2005 beim 25 jährigen Dirigentenjubiläum unseres gemeinsamen Chorleiters Hanno Kirsch fort. Mit unseren normalen und einigen gemeinsamen Proben sowie einem Probenwochenende in Bad Orb schafften wir es, unser Repertoire anzugleichen und wie ein Chor auf der Bühne zu stehen. Im vollbesetzten Rüsselsheimer Theater traten dann die zwei Männerchöre und der Bauschheimer Frauenchor alleine und gemeinsam auf. Den Höhepunkt bildete das Finale. Gemeinsam sangen die drei Chöre mit instrumentaler Begleitung Lieder aus Carmina Burana. Das bescherte allen Gänsehaut und zeigte sich am nicht enden wollenden Applaus der anwesenden Gäste.



Carmina Burana

Dem Verein Teutonia Wallerstädten, einem der ältesten Deutschlands, brachten wir im Mai 2006 ein Ständchen zu seinem 200. Geburtstag.

Da unser Dirigent ein Saarländer ist, war es für unsere beiden Chöre klar, dass man irgendwann mal eine Konzertreise ins Saarland machen wird. Das war im Juli 2008 der Fall. Für vier Tage quartierten wir uns im Hotel Hochwiesen in Bexbach ein. Von dort aus machten wir dann einige Besichtigungstouren durch das schöne Saarland und in die Finanzmetropole Luxemburg. Der Höhepunkt war zweifelsohne unser Konzert in Riegelsberg, dem Heimatverein von Hanno Kirsch. Hier hatte er als junger Mann zum ersten Mal als Dirigent einem Verein vorgestanden. Sein Vater, ein rüstiger über 80 jähriger Herr, singt heute noch im Tenor bei der Chorgemeinschaft Riegelsberg. Für ihn und unseren Chorleiter war sicher unser gemeinsamer Chorauftritt mit allen Chören der schönste Moment des Abends. Nachdem unser Vorsitzender Eckhard Oswald „unmissverständlich“ den Saarländern klar gemacht hat, dass Hanno Kirsch wieder zurück nach Rüsselsheim muss, trat man die Heimreise an.

Liebe Sangesfreunde und Freunde der Harmonie,

selbstverständlich hatten wir noch mehr Veranstaltungen und Höhepunkte im Laufe der Jahre, aber alles aufzuführen würde das Heft noch länger werden lassen sprich, den Rahmen sprengen. Denken Sie bloß an die regelmäßigen bzw. jährlichen Freundschaftssingen, lokalen Auftritte, Konzerte, Weihnachtsfeiern bis hin zu Wanderungen oder geselligen Abenden. Diese letzten 25 Jahre sind ja vielen noch in guter Erinnerung. Zum Abschluss unserer kleinen Zeitreise wünschen wir uns, dass der Chorgesang wieder etwas intensiver angenommen wird und sich der ein oder andere einem Chor anschließt. Chorgesang bietet viel mehr als die meisten denken. Beispielsweise Freude, Abwechslung und viele neue Kontakte und Freunde. Es ist ein großer Unterschied, sich nur aus dem Radio oder von Konserven beschallen zu lassen oder es gemeinsam mit Gleichgesinnten in froher Runde zu tun. Es wäre schade, wenn unsere Kinder und Kindeskinde in einigen Jahren diese Festschrift in die Hand bekämen und sagen würden, das waren noch Zeiten, die unsere Großeltern erlebt haben.

Verglichen mit Opel, der sich in den letzten 100 Jahren vom „Opel Torpedo 1911“ bis zum Ampera 2011 weiterentwickelt hat, so hat sich auch die Harmonie weiterentwickelt ohne dabei ihre Wurzeln zu vergessen.

Kommt zu uns in den Club Harmonie oder wenn der Weg wirklich zu weit ist in einen nahe gelegenen Chor. Denn: Gemeinsam Reden geht nicht, aber gemeinsam Singen, das geht!

**Da wo man singt, da lass dich ruhig nieder.
Böse Menschen haben keine Lieder.**